

Erasmus Erfahrungsbericht: Lille

Wichtig: Aufgrund der Corona-Pandemie musste ich meinen Aufenthalt in Lille im SS20 nach 5 Wochen vorzeitig beenden. Mein Bericht bezieht sich also nur auf die ersten Wochen. Trotzdem hatte ich mich dort bereits gut eingelebt und kann euch einiges empfehlen.

Ganz unten unter **Leben in Lille** sind die besten Tipps die ich erhalten habe.

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Die Bewerbung lief ganz normal über das ZIB Med.

In Frankreich gibt es nicht wie in Deutschland 2 Semester pro Jahr sondern man zählt in eher in Jahren (mit je 2 Semestern) und hat zwischen diesen immer lange Ferien.

Daher unterscheiden sich die Termine.

Ich wollte in Köln noch alle Prüfungen mitschreiben und bin dann erst Mitte Februar nach Lille gefahren.

Das Sommersemester dort beginnt allerdings schon Anfang Januar und um diese Zeit findet auch die „Welcome Week“ vom ESN statt.

Ich wäre im Nachhinein lieber zu Beginn des Semesters schon hingefahren um die ESN Events mitzumachen.

Am besten kann man auf Facebook bei „ESN Lille“ die Daten für die jeweilige Welcome Week erfahren und dann hinfahren.

Kurswahl

Die Studenten in Frankreich verbringen ab dem 3. Jahr die Vormittage im Krankenhaus und machen „Stages“, oft von 9-16 Uhr. Vorlesungen und Kurse finden danach statt, gerne auch mal bis 22 Uhr.

Das Niveau der Vorlesungen und vor allem der Prüfungen ist relativ hoch.

Da mein Französisch zu Beginn maximal B2-Niveau erreichte und ich das Auslandssemester nicht in einer Bib verbringen wollte habe ich mich entschieden, dort nur Praktika (Stages) zu machen. Diese kann man in Köln als Famulaturen (außer Hausarzt) und Blockpraktika anrechnen lassen.

Ich habe mir dann 4 interessante Fächer ausgesucht und ins Learning Agreement eingetragen. Später wurden diese noch angepasst weil manche Stationen schon voll waren.

Wohnungssuche

Ich habe mir vorher im Internet über die Webseite livinfrance.com ein Zimmer organisiert. Diese Organisation vermittelt verschiedene Zimmer in renovierten Häusern, vor allem an Erasmus Studenten. Ich hatte ein Zimmer im Haus „Rue Corbet“. Bezahlt habe ich 560 Euro monatlich mit eigenem Bad und voll möbliert. Das war super modern und komplett eingerichtet. Man kennt seine Mitbewohner in

Voraus nicht, aber alle die ich kenne hatten Glück da dort fast nur Erasmus-Studenten wohnen mit denen man sich schnell anfreunden kann. Ich würde die Wohnung wieder nehmen.

Alternativ kann man über Facebook oder leboncoin.fr nach Wohnungen suchen. Es gibt auch Wohnheime bei denen man sich auf die Liste schreiben kann. Ich hätte dort auch ein Zimmer für 300 Euro im Monat bekommen können, es war allerdings sehr klein (man kann keinen Besuch einladen) und da ich lieber eine WG wollte habe ich mich dagegen entschieden.

International Office in Lille

Für Ausländische Studenten zuständig ist Frau Hélioise Blandin. Sie antwortet relativ spät auf Emails, in Lille kann man aber einfach in das Büro an der Faculté Henri Warembourg zu ihr gehen.

Der Auslandsaufenthalt

Uni

Im Krankenhaus gibt es Ärzte, Internes (quasi Assistenzärzte) und Externes (Studenten). Am meisten Kontakt hat man mit den anderen Studenten. Da kann man natürlich immer Glück oder Pech haben aber generell sind die anderen sehr nett und erklären alles wenn man noch Probleme mit der Sprache hat. Allerdings spricht fast niemand Englisch oder Deutsch.

Stage 1: Hopital Claude Huriez, Service de Nephrologie
Ich fand das Praktikum sehr interessant obwohl es am Anfang schwierig war alles auf französisch zu verstehen.

Sport

Es gibt an der Katholischen Hochschule ein einfaches Fitnessstudio mit Kursraum im Keller. Dieses kostet im Schnitt ca 20 Euro monatlich, je länger der Vertrag geht desto billiger. Ich war dort sehr zufrieden und habe gern abends Kurse besucht.

Ansonsten kann man Joggen im Park um die Citadelle.

Leben in Lille

Auch wenn Lille eine eher kleine Stadt ist hat sie sehr viel zu bieten!

Auf der Webseite tobeerasmusinparis.com kann man unter der Spalte Lille einige Erasmus Trips buchen.

Bei uns sind diese wegen Corona leider ausgefallen aber einige meiner Freunde dort haben diese Ausflüge gemacht und fanden sie gut.

Im Februar findet ein großer Karneval in Dunkerque statt. Es lohnt sich diesen einmal zu besuchen.

Im März/April gibt es in Lille ein Filmfestival.

Im September findet die Braderie de Lille, eine Art großer Flohmarkt und Stadtfest statt.

In Lille gibt es viele gute Restaurants, sehr empfohlen wurden Papa Raffaele (Italiener) und Meerts (älteste Konditorei).

Das Museum La Piscine in Roubaix (20 Minuten entfernt mit der Metro) lohnt sich auf jeden Fall und Freitag Abends ist es für Studenten umsonst.

Jeden ersten Sonntag im Monat sind einige Museen in Lille gratis.

Jeden Sonntag Vormittag findet in Wazemmes auf einem großen Platz ein Markt mit frischen günstigen Lebensmitteln statt. Dort kann man auch frisches Essen kaufen. An den restlichen Tagen ist die Markthalle Wazemmes geöffnet, dort kann man auch sehr gut essen.

Beim Supermarkt Carrefour kann man an der Info die Carrefour Cart holen, da sammelt man Punkte und bekommt am Ende Guthaben. In einem Semester kann man um die 40 Euro bekommen. Ist so ähnlich wie Payback.

In Frankreich bekommt jeder Student Wohngeld, das sogenannte CAF. Dieses können auch Ausländische Studenten beantragen. 50 Euro im Monat gibt es mindestens. Es lohnt sich auf jeden Fall das zu beantragen.

Die Formulare gibt es online oder von anderen Studenten, diese muss man dann im Büro einwerfen und für den Rest gibt es eine App.